



Handlungsorientiertes Arbeiten gehört zur Berufs- und Studienwahlvorbereitung an der HGS dazu: Lukas Barg, Florian Braun und Luca Bauch (von links) beim Nachbau einer Handbohrmaschine im Arbeitslehreunterricht.

Foto: Sascha Hoffmann

# Schule hilft bei Berufswahl

Heinrich-Grube-Schule erhielt wieder Gütesiegel für Berufs- und Studienorientierung

VON SASCHA HOFFMANN

**GREBENSTEIN.** Leicht ist es für Schulen nicht, das OloV-Gütesiegel „Berufs- und Studienorientierung“ zu bekommen. Erst recht nicht, wenn sie zuvor schon die Anforderungen für das Gütesiegel Berufsorientierung erfüllt haben. Dennoch haben jetzt 59 hessische Schulen die Re-zertifizierung geschafft, so auch die Grebensteiner Heinrich-Grube-Schule (HGS), deren Lehrer- und Leitungsteam sich der damit verbundenen anspruchsvollen Arbeit gern gestellt hat.

„Die Überprüfungen waren fast so intensiv wie die einer Schulinspektion“, sagt Schulleiter Wolfgang Burghard. „Die Hürde der Teilnahme aber war für uns nicht allzu groß, denn schon seit vielen Jahren sind wir sehr aktiv in Sachen Berufswahlvorbereitung.“

Die ist laut Jochen Feuring, Leiter des Fachbereichs Arbeitslehre, nicht gleichzusetzen mit einer Berufsvorbereitung. „Es handelt sich vielmehr um die Kompetenzen, die notwendig sind, um eine bedeutsame Entscheidung für eine Berufsausbildung oder für ein Studium herbeiführen zu können.“

Zentral sei daher die Fragestellung, was Schüler wissen und können sollten, um einen solchen Entscheidungsprozess vorbereiten, gestalten und verantworten zu können. „Berufsorientierende Aktivitäten sollen sie dabei unterstützen, auf der Basis individueller Ziele, Interessen und Fähigkeiten im Kontext ihrer sozialen Umwelt ihre Zukunftsperspektiven zu entwickeln und diese selbstverantwortlich zu gestalten.“ Sich über die eigenen Ziele, Wünsche und Fähigkeiten bewusst zu werden und sich selbstgesteuert Ziele für

den Übergang in nachschulische Bildungswege zu erarbeiten und diese umzusetzen, erfordere Kenntnisse, Fähigkeiten und Einstellungen in drei Dimensionen: Wissen, Motivation und Handeln. „Die Jugendlichen sollen am Ende ihrer Schulzeit in der Lage sein, eine Berufs- und Studienwahlentscheidung treffen und die dann an sie gestellten Anforderungen bewältigen zu können.“

**Alle leisten ihren Beitrag**

Alle Fachbereiche leisten dazu an der Grebensteiner Gesamtschule ihren Beitrag, wobei vor allem den Fächern Arbeitslehre, Politik/Wirtschaft sowie den vielfältig ausgerichteten Wahlpflichtkursen sowie Wahlangeboten eine wichtige Rolle zukommt. „Wenn nur jeder Kollege 15 Minuten pro Jahr in jeder seiner Klassen zum Thema Berufs- und Studienorientierung

sinnstiftend nutzt, ist das bereits ein toller Erfolg“, sagt Feuring.

**Schulwebsite informiert**

Auch über den normalen Unterricht hinaus zieht sich das Thema Berufs- und Studienorientierung längst durch den gesamten Grebensteiner Schulalltag. Die Schulwebsite informiert ebenso umfangreich wie fünf Schaukästen im Eingangsbereich. Unternehmen und Eltern werden in die Arbeit einbezogen, Schülerfirmen gegründet und Assessment-Center, Kompetenzfeststellungsverfahren und Probierwerkstätten organisiert. Ein Engagement, dass sich nun durch die Re-zertifizierung bezahlt gemacht hat. Schulleiter Burghard: „Wir hoffen, dass die Menschen das Gütesiegel als besonderes Merkmal wahrnehmen, denn zumindest im Altkreis ist es ein Alleinstellungsmerkmal.“